

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 4 (1928)
Heft: 36

Artikel: Zur Eröffnung der Leipziger Herbstmesse
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-834063>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

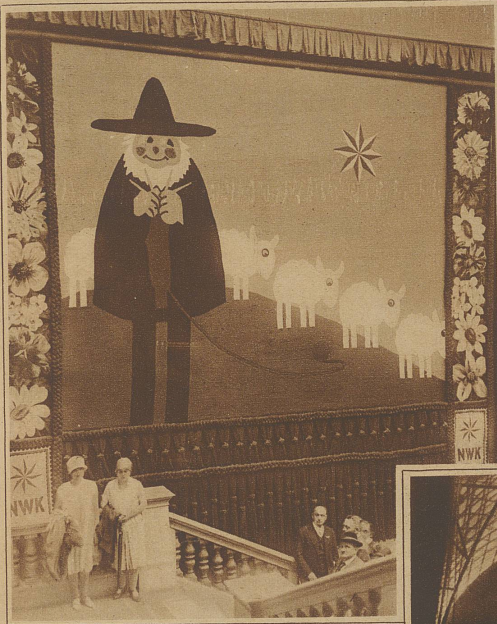
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zur Eröffnung der Leipziger Herbstmesse

Rechts: Ueberblick über den Marktplatz in Leipzig während der Messe. Im Vordergrund der Eingang zur Untergrund-Messehalle

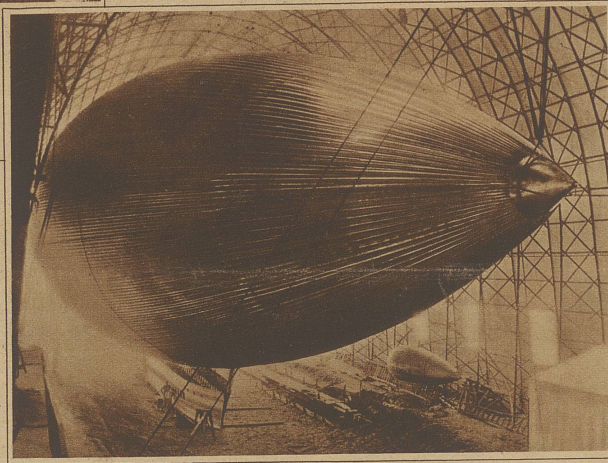


«Schafhirte», ein origineller Riesengobelin aus Wolle auf der Textilmesse



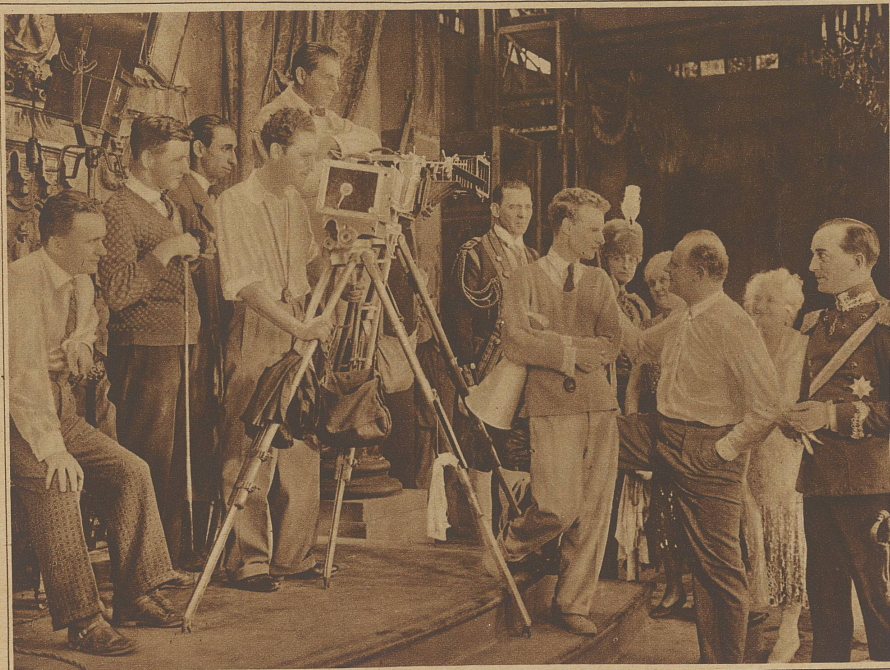
Rechts:

Die «City of Glendale», das neue amerikanische Riesenuftschiff, das vollständig aus Duraluminium hergestellt ist, geht seiner Vollendung entgegen. Man ist jetzt daran, die 40 Personen fassende Passagiergondel am Rumpf zu befestigen



Mussolini hat einen Doppeltgänger.

Francisco Savario, ein in New York etablierter italienischer Coiffeur, sieht dem Duce so frappant ähnlich, daß man ihn allgemein nur als «Mussolini von New York» bezeichnet. Es ist deshalb auch nicht verwunderlich, daß dieser Mussolini II ein glänzendes Angebot von einer Filmgesellschaft erhielt und in Zukunft Rollen seines illustren Vorbildes mimen wird



Der junge Asquith filmt. Herbert Asquith, der Sohn des vor einigen Monaten verstorbenen britischen Ministers Lord Oxford und Asquith, betätigt sich in Berlin als Filmregisseur. Er dreht (vor dem Apparat stehend) einen deutsch-englischen Film nach einer Novelle von Lady Russel



Marschall Fayolle, einer der bekanntesten französischen Heerführer im Weltkriege, ist im Alter von 76 Jahren gestorben